Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 29

Rubrik: Schul-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schule umfaßt einen Vorkurs, 2 Realklassen und 5 Gymnasialklassen, und war von 73 Schülern (42 Graubündner) besucht. 8 Schüler sind Ausländer. — Das nächste Schuljahr beginnt den 25. Sep.. und zwar mit 6 Gymnasialklassen. Es vervollständigt sich demnach die Anstalt in richtiger Würdigung der Verhältnisse von Jahr zu Jahr. Und wir zählen darauf, daß in wenigen Jahren Disentissein Gymnasium mit Lyzeum und Maturitäts-Prüfung haben wird. Ein Streben, das dem ausblühenden Stifte und seinen wissenschaftlichen Bemühungen zu hoher Ehre gereicht.

4. Töchterpensionat und Lehrerinnen-Beminar "St. Alara" in Stans. Der Jahres-Bericht berichtet über Zweck der Anstalt, Lehrkurse und Lehrfächer, Aufnahmsbedingungen und behandelten Lehrstoff. Daneben folgt eine

Ueberficht gefertigter Sandarbeiten und ein Berzeichnis ber Boglinge.

Unter den Behrfachern sind u. a. verzeichnet: Maschinenschreiben, Stenographie und Gymnastik. Gin Zeichen, daß man den Bedürfnissen neuester Zeit gerecht wird.

Die Bahl ber Töchter betrug 72, wovon 49 Schweizerinnen. Extern

waren 10. Das neue Schuljahr hebt ben 14. Oftober an.

Die Anstalt umfaßt: Borbereitungskurs für Fremdsprachige, 3 Realklassen, Haushaltungskurs und 4 Seminarkurse. — Der Unterricht in den speziellen Handelkfächern — 3—4 Stunden per Woche — wurde in 3 Abteilungen erteilt. (Fortsetzung folgt.)

Schul-Mitteilungen.

1. Zürich. Die Delegiertenversammlung des zürcherischen Kantonals verbandes der schweizerischen katholischen Bolksvereine saßte den Beschluß, die in Betracht kommenden Kreise zur Prüfung zu veranlassen, wie die Einräumung des katholischen Religionsunterrichtes sür die katholischen Kinder innerhalb des Lehrplans der zürcherischen Bolksschule erreicht werden könne.

Der Erziehungsrat beschloß am 21. Mai die gemeindeweisen Ergebnisse der Rekrutenprüfungen 1912 und kam diesem Beschlusse in der Julinummer des Amtlichen Schulblattes nach. Diese Veröffentlichung begegnet in den berührten Lehrerkreisen allgemeinem Kopfschütteln, weil man weiß, welche Zufälligkeiten bei den Prüfungen mitspielen und welche Rolle der Schülerwechsel bei unserer sließenden Industriebevölkerung inbezug auf die Verantwortlichkeit der Lehrerschaft für das Wissen der einzelnen Schüler spielt.

In der zürcherischen Presse wird der Borschlag gemacht, von Staats wegen unter Bundes-, Kantons- und Privathilse täglich Milch an samtliche Schüler abzugeben. Die Erfinder dieser Idee rechnen mit 6 Dezisliter pro Ration und einem Preise von 24 Rappen und hoffen, dadurch der Landwirtschaft 15 Millionen zu erhalten, ein Gegengewicht zu den verhängnisvollen Schwanfungen im Milchpreise zu gewinnen und zugleich dem Bolkswohl zu dienen. (Evang. Schulbl.)

2. **Bern.** Das "Schweiz. Evangelische Schuldlatt" bringt in Kr. 26 vom 28. Juni einen Artikel über "Religiöse Fortbildung". Ein Fr. G. behandelt die Fragen: Wo, durch wen und in welchem Rahmen soll dieser Unterricht vermittelt werden? Wir erwachen allgemach auf der ganzen Linie. Angesichts der neuesten "Reutralitäts-Erklärungen"

im Schoße des "Schweiz. Lehrer-Bereins" finden sich die christlichen Elemente mutmaßlich in der Lehrer-, Schul-, Unterrichts- und Erzieh-

ungefrage wieder. -

3. Inzern. Ein ganzer Sieg. Für die im vergangenen Herbste an unserm allverehrten HH. Seminar-Direktor L. Rogger, Hitztirch verübte, ganz unqualifizierbare Beschimpfung durch Redakteur Dr. Adolf Saxer im "Luzerner Tagesanzeiger" ist dieser unterm 23. Mai a. c. vom Bezirksgericht von Luzern zu Fr. 50 Buße, Fr. 200 Genugtuungsentschädigung an HH. Dir. Rogger und zur Tragung sämtslicher Kosten verurteilt worden. Der "bose Scherz" dürste den Urheber an die 1000 Fr. zu stehen kommen; die glänzende Chrenrettung von HH. Rogger aber freut und weit mehr.

4. **Basel**. Der Lehrer. Missionsbund zählt 454 Mitglieder, was im Jahre 1912 einen Zuwachs um 42 bedeutet. In 49 Birkeln wird das Missionsmagazin herumgeboten. Die orthodoxe Lehrersschaft evangelischen Bekenntnisses leistet viel für das evangel. Missions-

mefen, deffen Pflege und beffen Entwicklung. -

5. Angarn. Die staatlichen Lehrerseminarien der ungarischen Reichshälfte erhalten dieses Jahr noch psychologische Laboratorien. Die Fachlehrer genossen in besonderen Kursen experimental psychologische Ausbildung.

6. Dentschland. Bom 4.—6. Oktober ist in Breslau der dritte deutsche Kongreß für Jugendbildung und Jugendkunde. Sauptthema: Die Frage des Geschlechtsunterschiedes und seiner Bedeutung für die öffentliche Erziehung. —

Berlin hat eine hohe Kinosteuer eingeführt. Sofort stellteng egen 100 kleinere Kinos ihren Betrieb ein. — Andere erhöhten nun die Einstrittspreise, was aber den bisherigen Besuch wesentlich herabminderte.

Frl. Dr. Gertrud Bäumer hat auf der Generalversammlung des "Allg. deutschen Lehrerinnenvereins" zur Frage des gemeinsamen Unterrichtes beider Geschlechter in breiten Thesen Stellung genommen. Psychologisch findet sie erschwerende Gründe dagegen, padagogisch ist ihr die Frage unabgeklart, sozial ist ihr der gemeinsame Unterricht eine Notwendigkeit. Die Thesen wurden einstimmig angenommen. —

Prozentweise stellt sich die Mitgliedschaft zu den einzelnen Bereinen der kath. Lehrer Deutschlands, mit der Gesamtzahl der kath. Lehrer der Einzelstaaten verglichen, also: Ostpreußen 41 %, Westpreußen 62 %, Schlesien 72,5 %, Sachsen 95 %, Hildesheim 82 %, Westfalen 88 %, Rheinland 65,5 %, Wiesbaden 72 % 2c. Es herrscht kath. Leben!

Man will herausgefunden haben, daß in mehreren preußischen Regierungsbezirken die Zahl der Bolksschüler sich vermindert hat. Das speziell im Jahre 1911. Auch soll im Jahrfünft 1906—1911 die Zahl der evangelischen Schüler nur um schwach 4%, die der katholischen aber um fast 11% zugenommen haben. Darob nun bereits Wehklagen, speziell über den letzteren Punkt.

Der "Rath. Lehrerinnenverein" ist im Jahre 1912 um 1200 Mitglieder gewachsen und ist heute 15'972 Personen stark. In den Bezirks- und Zweigvereinen wurden im letzten Jahre 859 Vorträge gehalten. Die Tagung in Ludwigshafen hatte auch eine öffentliche Bersammlung, um die Masse für die Bestrebungen der kath. deutschen Lehrerinnen zu begeistern. Der Erfolg liegt klar zu Tage, die kath. Lehrerinnen gewinnen an Boden im Bolke. —

Literatur.

Eberle u. Ridenbach, Ginsiebeln. Bon einem geistlichen Schulinspektoren sind eben "Sprüche und Gebete für Kinder" erschienen mit anmutendem Titelbildchen. Inhalt: 1. Bon Gott, 2. Gebote Gottes, 3. Tugenden, 4. Gebete. Sinnige Sprüche, passende Gebete. Per Stüd, 20 Seiten, 10 Rp.

Jordan, Emil, Rettor. Aleine deutsche Sprachlehre. 48 Seiten.

Breslau, Berlag von Franz Goerlich. Preis 25 Pfg.

Das vorliegende Büchlein geht stets vom Beispiel aus, leitet durch Fragen das Berständnis an, saßt das entwickelte Resultat als Behrsat furz zusammen und bietet in den nachfolgenden Uebungen den Stoff zu sicherer Anwendung. Besonders gute Dienste wird es bei Wiederholungen leisten. Lehrern und Schülern werden die sonst so gefürchteten Grammatikstunden durch dieses Büchlein zu Stunden innerer Befriedigung werden.

E. J.

Phyfische Erdkunde für höhere Cehranftalten von Dr. D. Beifibed.

Herdersche Berlagshandlung in Freiburg i. B. Geb. 1 Mt. 80.

94 Abbildungen — knappe Form — leichtfaßlich — neu ist ber Abschnitt über Kartenprojektionen. Behandelt Gesteinshülle — Wasserhülle und Lufthülle. Ift ein Sonderabdruck eines Abschnittes aus des Verfassers bestbekannter mathematischen und physischen Geographie. Sehr beachtenswert!

Gestatten Sie mir als einem jungen Kirchenmusiter auf die Einsendung Mr. 21 betr. "Festoffertorien v. J. Kronenberg" eine kleine Entgegnung in die "Päd. Bl." — Ein Bedürsnis nach Festoffertorien lag keineswegs da. Ist doch der Markt vollgepfropst mit solchen Sammlungen. Ob die 15 Rummern "voll seelischen" Ausdruckes und von recht künstlerischem Gehalt durchtränkt sind, möge sich der Einsender A. Sch., R. überlegen, wenn er die vielen Querstände und weltlichen Anklänge näher unter die Luppe nimmt. Auch die "klangvollen" Rompositionen möchte man start bezweiseln. Freisich brauchen solche Offertorien ganz tüchtige Vorbereitung, oft klanglich scharse Ohren, um sich in den Geist der Arbeiten denken zu können. Interessant sind die ersten 10 Takte Seite 9, aber an der Grenze des kirchlich Annehmbaren und verlieren hiebei den würdigen Charakter zum undlutigen Opfer am Altare. Dies zur Sache der Einsendung.

Für mich, glaube ich, baß A. Sch. R. die Offertorien nicht einmal durchspielte. So was muß man hören. Wenigstens bin ich anders angehalten worden, als ich in Regensburg zu Fühen des verehrten Herrn Professor P. Griesbacher saß (1911).

Wer braucht

💶 eine zuverlässige Uhr 💵

nötiger als der Lehrer und die Schwester Lehrerin? Es ist unsere Spezialität, eine vorzügliche Präzisionsuhr zu mässigem Preis auf den Markt zu bringen. Schriftliche Garantie. Verlangen Sie gratis und franko unsern reich illustrierten Katalog pro 1913 (mit 1675 photogr. Abbildungen).

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplats Nr. 44.